

Erfahrungsbericht: Mein Erasmus-Semester an der Universität Bologna im Herbst und Winter 2023/2024

Grunddaten

- **Fakultät, Fachbereich:** HEHCM (Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften)
- **Studienlevel (Bachelor/Master):** Master
- **Land:** Italien
- **(Partner)Hochschule/Institution:** Alma Mater Studiorum – Università di Bologna
- **Aufenthaltszeitraum:** September 2023 bis Ende Dezember 2023

Im Rahmen meines Studiums hatte ich die Gelegenheit, ein Erasmus-Semester an der Universität Bologna zu absolvieren. Dieser Erfahrungsbericht gibt einen Einblick in meinen Bewerbungsprozess, die Vorbereitung auf die Reise, die Lebenshaltungskosten vor Ort, die Wohnungssuche, das studentische Leben und die akademische Erfahrung an der Universität. Der Erfahrungsbericht ist thematisch in Absätze gegliedert.

Der Bewerbungsprozess an der Universität Hamburg verlief reibungslos und die zur Verfügung gestellten Informationen waren stets ausreichend. Die Universität unterstützte mich aktiv und sorgte dafür, dass alle erforderlichen Schritte rechtzeitig und klar kommuniziert wurden. Die klaren Anweisungen und die effiziente Kommunikation trugen dazu bei, dass ich mich auf den bevorstehenden Aufenthalt gut vorbereiten konnte.

Um mich optimal auf meinen Aufenthalt in Bologna vorzubereiten, führte ich einige Recherchen über die Stadt durch. Google war dabei mein treuer Begleiter, um mehr über die Kultur, Sehenswürdigkeiten und lokale Gegebenheiten zu erfahren. Diese nicht sehr intensive Vorbereitung ermöglichte es mir aber trotzdem, mich schnell in der Stadt zurechtzufinden und das kulturelle Erlebnis vollständig zu genießen. Man findet sich in Bologna relativ schnell zurecht.

Die Kosten vor Ort bewegen sich im europäischen Mittelfeld. Es gibt preiswerte Lebensmittelgeschäfte (z.B. Lidl), aber auch qualitativ hochwertigere, wenn auch etwas teurere Optionen wie PAM. Die Vielfalt der Einkaufsmöglichkeiten ermöglicht es den Studierenden, ihre Ausgaben je nach Bedarf anzupassen. Die Qualität der Produkte ist in den teureren Geschäften oft spürbar besser, was man beim Kochen dann auch merkt.

Die Wohnungssuche gestaltete sich als Herausforderung. Trotz intensiver Bemühungen war die Suche nach einer passenden Unterkunft schwierig. Erst nach längerer Recherche in Facebook-Gruppen wurde ich fündig. Der Preis lag in etwa auf dem Niveau von Hamburg, was mich eher überraschte. Es empfiehlt sich, frühzeitig mit der Suche zu beginnen und verschiedene Plattformen zu nutzen, um die Chancen auf eine geeignete Unterkunft zu erhöhen.

Die Universität Bologna zeichnet sich durch ihre lebendige Atmosphäre aus. Die Altstadt beherbergt zahlreiche Vorlesungsräume, und das historische Flair verleiht den Lehrveranstaltungen eine besondere Note. Einige Vorlesungssäle sind regelrecht historisch gestaltet, mit beeindruckenden Malereien und Skulpturen an den Wänden.

Die von mir ausgewählten Kurse entsprachen meinen Erwartungen und wurden gut organisiert. Die Dozenten waren größtenteils kompetent und engagiert. Allerdings fiel auf, dass die Pünktlichkeit der Dozenten nicht immer selbstverständlich war, auch wenn dies in der Regel akzeptabel war. Die Prüfungsbewertungen gestalteten sich mitunter undurchsichtig, und es war nicht immer nachvollziehbar, wie eine Note zustande kam. Das Bewertungssystem war teilweise unklar und

änderte sich im Verlauf der Vorlesungen. Die Klausuren wurden jedoch zügig korrigiert, und die Ergebnisse waren dementsprechend zeitnah im Online-Portal (sowie auch in der APP) verfügbar. Das Portal erwies sich als benutzerfreundlich und gut verständlich, was die Organisation rund um die Prüfungen erleichterte.

Bologna bietet eine Vielzahl von Freizeitmöglichkeiten. Die Stadt lädt zum Laufen, Wandern, Erkunden der historischen Sehenswürdigkeiten, Besuch von Museen und natürlich zum Genießen der italienischen Küche ein. Das meist gute Wetter ist, im Gegensatz zu Hamburg ein regelrechter Motivationsschub draußen was zu machen! Der studentische Alltag gestaltet sich angenehm, und die Stadt ist gut mit dem Fahrrad zu erkunden. Gemütliche Bars und Cafés bieten ideale Orte zum Lernen oder um neue Leute kennenzulernen. Die Universität Bologna ist definitiv nicht nur ein Ort des Lernens, sondern auch ein Zentrum sozialen Engagements. Es ist nicht ungewöhnlich, auf dem Campus auf Aktivisten und Proteste zu stoßen.

Fazit:

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die deutsche Ordnung nicht immer mit der Organisation in Bologna vergleichbar ist. Dennoch überwiegen die positiven Erfahrungen. Die Professoren sind pragmatisch und versuchen, im Sinne der Studierenden zu handeln, auch wenn sie dies nicht immer müssten. Die offene und herzliche Aufnahme in Bologna schafft eine angenehme Atmosphäre, sowohl an der Universität als auch in der Stadt selbst. Ein Erasmus-Semester in Bologna ist definitiv empfehlenswert, sowohl für die akademische als auch für die kulturelle Bereicherung. Der Wechsel zwischen deutschen und italienischen Studienstrukturen bietet eine einzigartige Perspektive und ermöglicht es, das Beste aus beiden Welten zu erleben.